

Das Portierungsverfahren – Schwierigkeiten und deren Lösungen



Köln, den 05.10.2009

Elmar Körner, Geschäftsführer



Das Portierungsverfahren (im Festnetz)

Im Rahmen der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes wurde 1998 jedem Telefonkunde das Recht eingeräumt, seine Rufnummer bei einem Wechsel des Anbieters mitzunehmen.

Der Austausch der Portierungsinformationen zwischen den Netzbetreibern ist im Festnetzbereich dezentral organisiert. Daher muss jeder Netzbetreiber, egal ob VNB oder TNB:

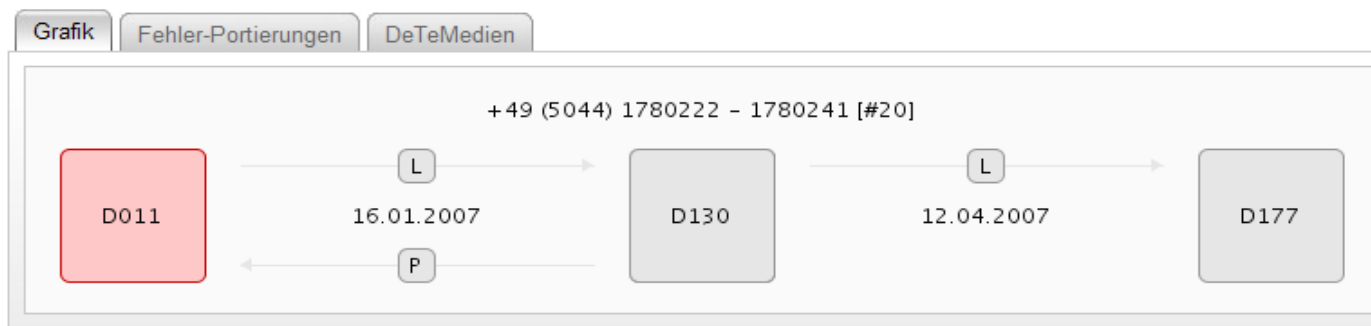
- eigene Verbindungswege zu allen anderen Netzbetreibern unterhalten
- in eigener Verantwortung alle Portierungsdaten abholen
- eine eigene Portierungsübersicht erstellen und verwalten
- Rufnummernblöcke (meist 1000er) von der BNetzA erwerben, um daraus die Rufnummern vergeben zu können





Der Portierungsvorgang

- Der Kunde muss bei einem Anbieterwechsel ein Portierungsformular ausfüllen und an den neuen Anbieter senden
- Der neue Anbieter übermittelt dem aktuellen Anbieter den Wechselwunsch des Kunden mit und klärt den Termin ab
- Der neue Anbieter trägt den Wechseltermin in seiner Portierungsdatenbank ein (P-Satz) und gibt diese Information (P-Satz) am Tag des Wechsels an alle Netzbetreiber weiter
- Der alte Anbieter bestätigt den Wechsel mit einer korrespondierenden Meldung (L-Satz) und gibt diese Information auch an alle Carrier weiter
- Die Portierung ist erst dann erfolgt, wenn ein Pärchen aus P- und L-Satz bei allen Anbietern die alte Information ersetzt





Die Probleme

- Es gibt keine zentrale Stelle die Informationen darüber gibt, welche Rufnummer bei welchem Anbieter geschaltet ist
- Jeder Anbieter betreibt seine eigene Datenbank, die oft nur Informationen über Rufnummern im eigenen und unmittelbar benachbarten Netz enthält
- Drittportierungsdaten wurden bisher vernachlässigt
- Teils werden die Portierungsdaten nur mit wenigen Netzbetreibern ausgetauscht
- Viele kleine Carrier tauschen Ihre Daten sogar nur mit der DTAG aus
- Es sind oft schlechte Altdaten vorhanden aufgrund alter Portierungsregeln von vor 2004





Die Datenqualität der Portierungsdaten

Die Datenqualität der Portierungsdaten hängt stark vom Aufwand ab, den einzelne Carrier betreiben müssen, und ist abhängig von:

- Anzahl der verbundenen Carrier zum Portierungsdatenaustausch (PDA)
- Pflege der Daten durch eigenes Service-Team
- Beschaffung von zusätzlichen Portierungsdaten durch Dienstleister

Die DTAG hat die beste Datenqualität, da sie Datenaustausch mit allen Carrier unterhält und einen großen Aufwand zur Datenpflege betreibt.





Nutzen von Portierungsinformationen

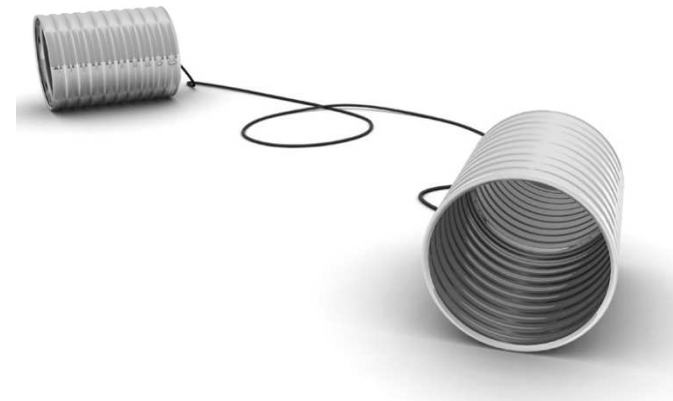
- Erfüllen der gesetzlichen Vorschriften
- Zielgerichtetes Routing über die preiswerteste Verbindung und somit Reduzierung von Transit-Gebühren
- Erstellung und Überprüfung von Billing-Informationen





Daten und Fakten

- Ca. 27 % aller Rufnummern sind bereits portiert
- Pro Tag werden ca. 10.000 Rufnummern portiert, in der Spitze bis knapp über 100.000 pro Tag
- Es gibt ca. 75 – 85 Carrier, die aktiv am Portierungsverfahren teilnehmen
- 40 % der Rufnummern sind nicht mehr bei der DTAG geschaltet
- Weit über 1 Million Rufnummern haben keinen eindeutigen Status und bilden kein Pärchen mit einer L und P Meldung zum selben Datum





Anbieter von Portierungssoftware und -Dienstleistung

Anbieter von Softwareprodukten

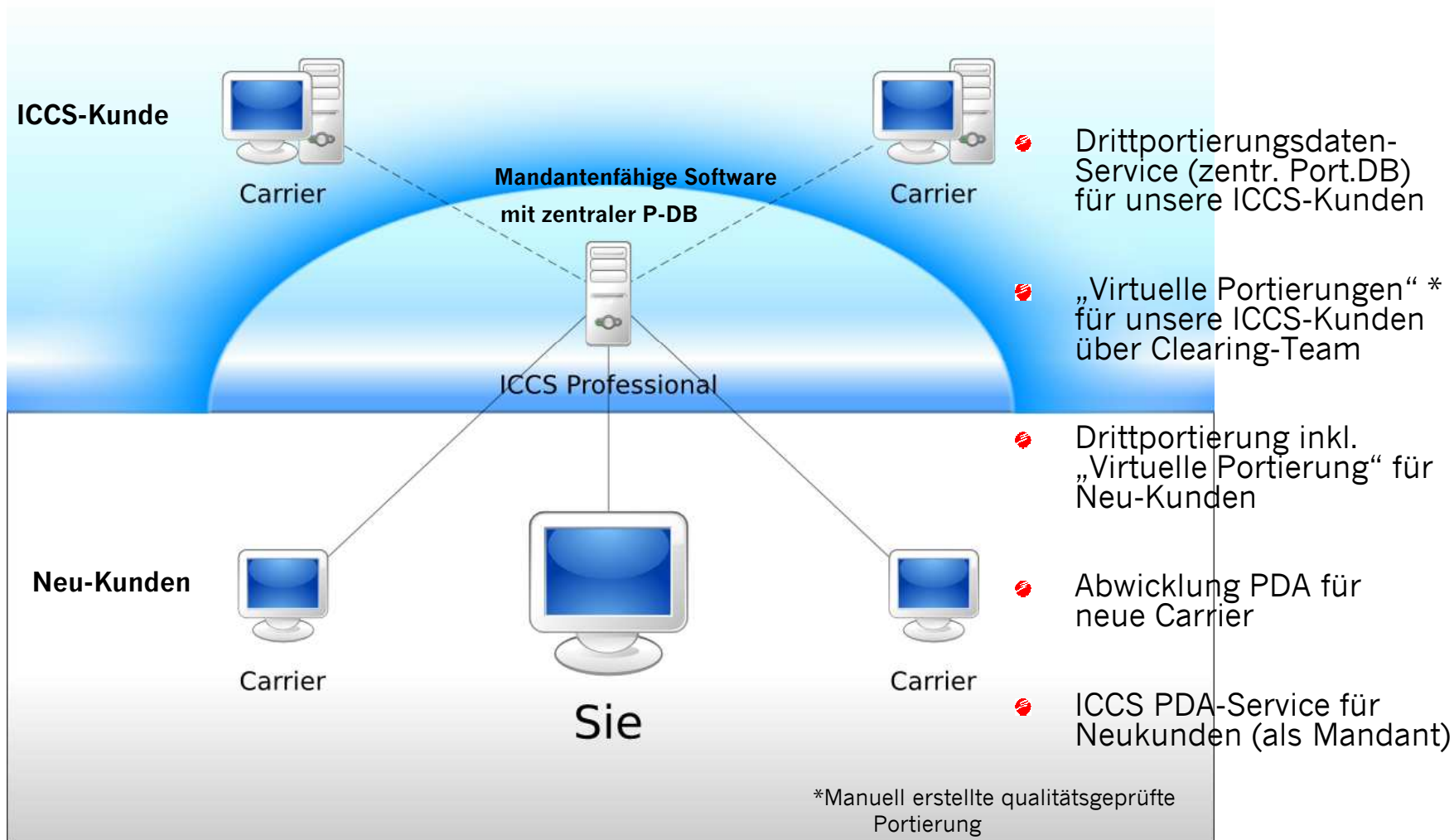
- DiaLOGIKa GmbH, Saarbrücken
- ErgonomiX Software GmbH, Duisburg
- sms eSolutions GmbH, Düren

Anbieter von Portierungsdienstleistungen

- Acoreus AG, Düsseldorf
- NexNet GmbH, Berlin
- sms eSolutions GmbH, Düren



Unsere neuen Services





ICCS Professional Service

Mit dem ICCS Professional Service bietet die sms eSolutions GmbH Dienstleistungen für Carrier mit eigener Portierungskennung an, die kein eigenes System zum Austausch von Portierungsdaten (gemäß §46 TKG) betreiben.

- Bestellen von Rufnummernblöcken bei der BNetzA; Rufnummernanforderung und Portierung erfolgen über eine Weboberfläche oder Onlineschnittstelle
- Konflikte im Portierungsverfahren werden von unserem Service-Team kontinuierlich verfolgt und gelöst
- Der Kunde zahlt pro erfolgter Transaktion
- Nach Bedarf weitere Zusatzdienstleistungen



ICCS Professional Service

Vorteile für den Kunden:

- Bereitstellung der Drittportierungen
- Übernahme der Rufnummernblockbestellung bei der BNetzA und die Einrichtung für PDA sowie Rufnummernverwaltung
- Übernahme der offenen Portierungsanfragen und Klärung mit Portierungspartnern
- Nutzung der eigenen Portierungskennung
- Keine Investition in Hard- und Software
- Abrechnung nach Anzahl der durchgeführten Transaktionen





Portierungsdaten-Service

Mit dem Portierungsdatenservice bietet die sms eSolutions GmbH ihren Kunden hochqualifizierte und vollständige Routinginformationen:

- Mit eigener Portierungskennung betreiben der Datenverbindungen zu allen bundesweit verfügbaren Teilnehmernetzbetreibern
- Extraktion der für den Kunden relevanten Daten aus dem Informationsfluss des Portierungsdatenaustauschs
- Fortlaufende Kontrolle dieser Daten auf Vollständigkeit und Konsistenz
- Korrektur von Unstimmigkeiten nach Rücksprache mit den beteiligten Netzbetreibern und Erfassung der Korrekturen als „Virtuelle Portierung „ im zentralen Datenbestand



Portierungsdaten-Service

Vorteile für den Kunden:

- Aktuelle, vollständige und qualitätsgesicherte Portierungsdaten
- Bereitstellung kundenindividueller Formate und Inhalte der Daten
- Basisdaten zur strategischen Planung von Netzzusammenschaltungen (Interconnection)
- Daten zur Prüfung des Intercarrier Billings
- Keine Investition in eigene Hard- und Software
- Transparentes Preismodell





Dienstleistungen für unsere Bestandskunden

- Austausch von PDA-Daten über die PDA-Schnittstelle oder SOAP-Schnittstelle
- Austausch von „Virtuellen Portierungsdaten“
- Entgegennahme von Portierungsmeldungen und Weitergabe an alle Carrier
- Übernahme der kompletten Datenpflege von Drittportierungen
- Weiterleitung der Portierungsdaten inkl. „Virtueller Portierungsdaten“ über Export2Switch zum Switch





Berechnung des Einsparpotentials

Zur Gewährleistung einer gesicherten Verbindung für Rufnummern, deren Portierungsinformationen nicht vorliegen, leiten die Carrier in der Regel diesen Transit-Verkehr an die DTAG weiter.

Bezogen auf die Transit-Gebühren der DTAG ergibt sich folgende Modellrechnung:

- Pro 1.000,00 € Transit-Kosten über die DTAG im Monat
- Ersparnis von 0,5 Cent durch Routing über den preiswertesten Alternativ-Carrier (statt z.B. 1,4 Cent pro Minute 0,9 Cent pro Minute)
- Reduzierung der Transit-Minuten um 90 % durch erheblich genauere Portierungsinformationen

Dies ergibt eine Ersparnis von ca. einem Drittel der Transit-Gebühren pro Monat



Wenn Sie noch Fragen haben,
stehe ich Ihnen gerne zur
Verfügung!



sms

eSolutions

Willi-Bleicher-Str. 9
52353 Düren

Telefon: 02421 / 98 57 – 0
Fax: 02421 / 98 57 – 999
info@sms-holding.de
www.sms-esolutions.de